JANUAR 2021

TCFG NEWSLETTER

TCFG

We make transactions happen.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

Mergers & Acquisitions

- Unternehmenskäufe und –verkäufe
- Nachfolgeregelungen
- Management Buy-out und Buy-in
- Spin-offs
- Fusionen, Kooperationen, Joint Ventures
- Privatisierungen

Corporate Finance

- Fairness Opinions (Akkreditiert durch schweizerische Übernahmekommission UEK)
- Unternehmensbewertungen
- Due Diligence-Prüfungen
- Business Planning
- Finanzierungen
- Purchase Price Allocations, Impairment Tests
- Erfolgsbeteiligungskonzepte, Partnerschaftsmodelle
- Kapitalmarkttransaktionen, IPO-Beratung

Restrukturierungen

- Enterprise Improvement
- Turnaround
- Restrukturierungen
- Sanierungen
- Interim Management

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Im letzten Jahr hat TCFG ihr 20-jähriges Jubiläum feiern dürfen. Angesichts von Corona hat die Feier im Sommer nur intern ohne unsere Kundinnen und Kunden stattgefunden. Als wir in unserem letztjährigen Newsletter auf verschiedene Krisen in den letzten 20 Jahren zurückgeblickt haben, hätten wir uns nicht vorstellen können, dass die nächste gleich um die Ecke gewartet hat. Mit der Covid-19-Pandemie ist es zu einem unvergleichlich raschen Absturz der Weltwirtschaft gekommen. Die daran anschliessende V-förmige Erholung hat dann aber auch wiederum alle Erwartungen übertroffen. Der geschätzte Rückgang der Wirtschaftsleistung um -3.3% in der Schweiz ist der stärkste Rückgang der letzten 45 Jahre, fällt aber trotzdem weniger stark aus als ursprünglich befürchtet. Mit der Erwartung, dass sich die epidemiologische Lage ab dem Frühjahr 2021 allmählich stabilisiert, etwa im Zuge eines breiten Einsatzes von Corona-Impfstoffen, erwartet das SECO ein kräftiges Wirtschaftswachstum von +3.0% für die Schweiz.

Auch die M&A-Branche war stark von Covid-19 betroffen und im Frühling 2020 wurden viele Transaktionen sistiert oder gänzlich abgebrochen. Unsicherheit und eine tiefe Visibilität sind nicht gut für unser Geschäft. Unter diesen Umständen ist es erstaunlich, dass die Anzahl von M&A-Transaktionen mit Schweizer Beteiligung nur um -1% auf 485 Deals zurückging. Hingegen sank das Transaktionsvolumen mit Schweizer Beteiligung von rund CHF 70 Milliarden auf noch knapp CHF 40 Milliarden. Strategisch sinnvolle kleinere Transaktionen sind also weiterhin durchgeführt worden, während bei den grossen Transaktionen die Zurückhaltung und Verunsicherung der Marktakteure deutlich spürbar war. Während es im 2. Quartal angesichts des Lockdowns zu einem regelrechten Absturz kam, hat sich die M&A-Aktivität in den darauffolgenden Quartalen weitgehend normalisiert. Insbesondere im Technologiesektor hat die M&A-Aktivität sowohl in der Schweiz als auch weltweit stark angezogen. Viele Unternehmen stellen sich auch mittels M&A-Transaktionen auf die nun nochmals viel stärker digitalisierte Welt ein.

Im vergangenen Jahr konnten wir insgesamt 15 abgeschlossene M&A-Transaktionen begleiten.
Kurz vor dem Jahresende konnte die Nachfolgeregelung der Unternehmen der Emitec Gruppe finalisiert werden: Der Eigentümer Armin Diethelm bringt seine Unternehmen in eine Holdinggesellschaft ein, welche von einem langfristig orientierten Family Office, ihm selbst und dem Management gehalten wird. Unter anderem mit Wärmebildkameras zur Erkennung von Personen mit Fieber bietet Emitec Produkte an, welche zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie sehr gefragt sind.
Ebenfalls im Technologiesektor angesiedelt ist SISA Studio Informatica, ein führender Anbieter von Zoll- und Speditionslösungen in der Schweiz. SISA wurde im Rahmen einer Nachfolgeregelung an die international tätige und börsenkotierte australische Gruppe WiseTech Global verkauft.
Im Bereich der Finanzdienstleistungen konnten wir unsere Kompetenzen im vergangenen Jahr gleich mehrfach und sowohl im Banken- als auch im Versicherungssektor unter Beweis stellen. Auf der Käuferseite haben wir die Privatbank Bonhôte bei der Akquisition der Private Client Partners unterstützt. Das 1998 gegründete Zielunternehmen ist ein Family Office mit Banklizenz und bietet neben der Verwaltung von Kundenvermögen auch Konsolidierungsdienstleistungen an. Auf der Verkäuferseite haben wir die börsenkotierte israelische Mizrahi-Tefahot Bank beim Verkauf ihrer schweizerischen Tochtergesellschaft United Mizrahi Bank (Schweiz) begleitet. Im Versicherungssektor hat die Groupe Mutuel ihre Kundenberatung verstärkt und übernimmt im Rahmen ihrer Entwicklungsstrategie in der Deutschschweiz 150 Mitarbeitende der Maklerzentrum Schweiz AG und eine Mehrheitsbeteiligung an der Neosana.
Mit den beiden Nachfolgeregelungen Wilhelm Büchel Betonwerk sowie Mechtec haben wir im vergangenen Jahr zwei weitere Nachfolgeregelungen von etablierten Familiengesellschaften begleiten dürfen. Diese und die weiteren im Jahr 2020 von uns abgeschlossenen Transaktionen finden sich als sogenannte Tombstones auf Seite 13 dieses Newsletters.

Auch die zukünftige Entwicklung des M&A-Marktes ist natürlich vom weiteren Verlauf der Pandemie abhängig. Grundsätzlich spüren wir aber einen starken Nachholbedarf und gehen daher optimistisch ins neue Jahr. Es gibt sowohl die Bereitschaft zu verkaufen (aufgrund der attraktiven Bewertungen) als auch zu kaufen (aufgrund der vorhandenen Liquidität und der tiefen Finanzierungskosten). Wir erwarten einen deutlichen Anstieg von grösseren Transaktionen, während das mittelgrosse und das kleinere Segment weiterhin stabil unterwegs sein werden. Im mittelgrossen Segment, wo auch TCFG aktiv ist, erwarten wir eine starke Zunahme von Nachfolgeregelungen, da verschiedene Transaktionen hinausgeschoben worden sind. Bekanntlich wird bei der Unternehmensbewertung die Zukunft bewertet und nicht die Vergangenheit, welche wir nun mit dem Abschluss des sehr schwierigen Jahres 2020 hoffentlich hinter uns lassen können. Zudem werden wir Firmenzusammenschlüsse sehen, um dem anhaltenden Kostendruck besser begegnen zu können. Transaktionen im Zusammenhang mit Restrukturierungen haben wir im vergangenen Jahr noch kaum beobachten können – auch in diesem Segment prognostizieren wir in leidgeprüften Branchen eine Zunahme der M&A-Aktivitäten. Insgesamt erwarten wir daher eine Zunahme der Deal-Tätigkeit in der Schweiz, vor allem im Hinblick auf das Transaktionsvolumen.

Für das neue Jahr 2021 wünschen wir Ihnen gute Gesundheit, und wir hoffen darauf, Sie bald auch wieder einmal persönlich begrüssen zu können.

Namens des gesamten TCFG-Teams

Marc Möckli Beat Unternährer

CHEMIE

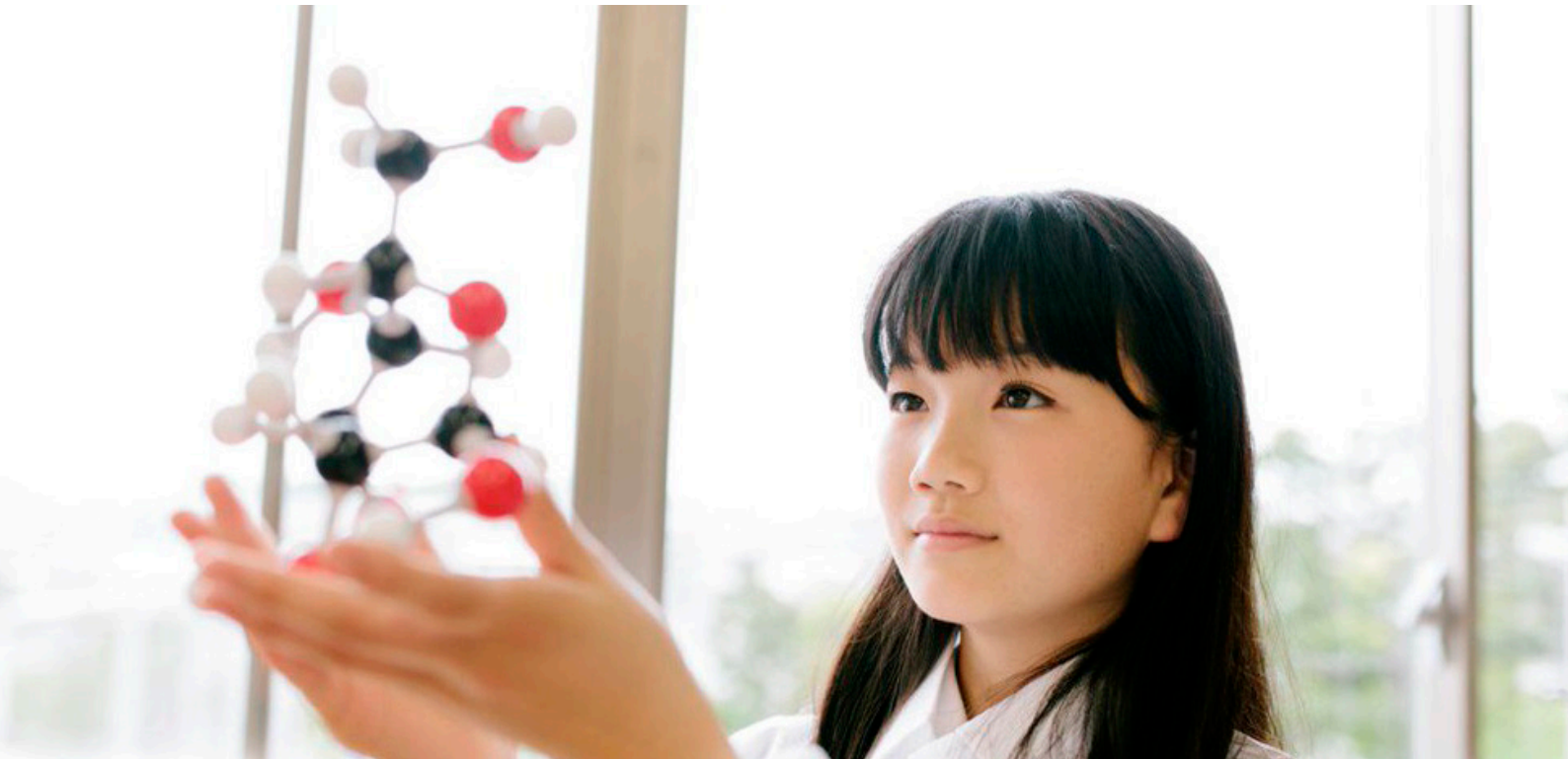
Bis zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie war die hiesige Chemieindustrie gut ins Jahr 2020 gestartet. Danach hatten die Schweizer Chemiefirmen im Frühling zum Zeitpunkt der grössten Verunsicherung und den globalen Lockdowns vor allem mit der Sicherstellung der globalen Lieferketten zu kämpfen. Nach dem Angebotsschock ist es anschliessend zu einem merklichen Rückgang der Nachfrage und Umsatzeinbussen gekommen. Allerdings ist das Bild gemischt. Zulieferer von chemischen Roh- und Grundstoffen u.a. für die Pharmaindustrie konnten im vergangenen Jahr ein Wachstum von über 14% verzeichnen. Demgegenüber steht ein Umsatzrückgang im Bereich der Kunststoffe von mehr als -13% zu Buche. Die Umsätze im Segment Pigmente und Farbstoffe waren um über -7% rückläufig. Trotz ihres antizyklischen Charakters sind die agrochemischen Ausfuhren um über -3% geschrumpft.

Die durch die Pandemie indizierte Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Ergebnisse ist dem Transaktionsgeschäft nicht zuträglich. Entsprechend ist es nicht überraschend, dass die Anzahl der Transaktionen mit Schweizer Beteiligung im abgelaufenen Jahr mit 26 Deals um -24% gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Einmal mehr sind es mit 13 Transaktionen vor allem die grossen Schweizer Chemiefirmen, welche im Ausland zukaufen. Dabei sind wie im Jahr 2019 auch im Jahr 2020 die zwei grossen Aromen- und Duftstoffhersteller Firmenich und Givaudan akquisitiv. Die grösste Transaktion des Jahres mit einem Unternehmenswert von EUR 1.7 Milliarden. war die Übernahme von Les Dérivés Résiniques et Terpéniques durch Firmenich. Die Akquisition ermöglicht Firmenich, zentrales Know-how bei der Entwicklung von nachhaltigen Inhaltsstoffen zu gewinnen. Mit dem besiegelten Verkauf der FoamPartner an die belgische Recticel für CHF 270 Millionen kommt die bisherige Eigentümerin Conzzeta bei ihrer Fokussierungsstrategie einen substanziellen Schritt voran. Es fehlt nur noch der Verkauf der Outdoor-Sportmarke Mammut, um die Transformation zum Lösungsanbieter für Blechbearbeitung abzuschliessen.

Die Aussicht auf eine wirksame und verfügbare Impfung gegen Covid-19 erhöht die Zuversicht auf ein baldiges Ende der Pandemie. Im Zuge dieser Entwicklung haben sich die globalen Aktienmärkte seit dem Tief im Frühling fast vollständig erholt. Entsprechend stiegen auch die EV/EBITDA Trading Multiples von Chemieunternehmen seit dem Tief im Frühjahr von 7.5 auf 9.0 per Ende Jahr an. Im neuen Jahr 2021 erwarten wir eine merkliche Zunahme der M&A-Aktivitäten im Chemiebereich. Einige Transaktionen wurden aufgeschoben und kommen jetzt, nachdem sich der Nebel gelichtet hat, wieder auf den Tisch. Zudem hat die Pandemie gezeigt, dass eine alternative Lieferkette einen hohen Wert hat. Die Sicherung der Supply Chain wird vereinzelt auch über Unternehmensübernahmen sichergestellt. Zudem ist nicht auszuschliessen, dass einige Unternehmen die Krise allein nicht überleben werden und dieser mittels Fusion bzw. Verkauf begegnen müssen. Wir sehen im neuen Jahr sowohl bei grossen als auch bei kleineren und mittleren Unternehmen interessante Opportunitäten und entsprechende Aktivitäten. Für diese Entwicklungen sind wir mit unserem weltweit agierenden Chemie-Team bestens gerüstet.

Mischa Perrenoud
+41 31 356 25 30

Beat Unternährer
+41 44 287 22 50



ELEKTRIZITÄT

Die Schweizer Strombranche hat das Corona-Jahr 2020 vergleichsweise sehr gut überstanden. Die Versorgungssicherheit konnte jederzeit gewährleistet werden, während die Covid-19-Pandemie eine sinkende Stromnachfrage zur Folge hatte. An der gesetzgeberischen Front ist es im letzten Jahr ruhig geblieben, am Markt war es aber umso unruhiger. Am Höhepunkt der Corona-Krise im Frühjahr sank der Spot-Strompreis auf unter EUR 20 pro MWh, während er am Jahresende schon wieder über EUR 40 pro MWh lag. Diese Volatilitäten konnten im Verbund mit den höheren abgesicherten Strompreisen von den grossen Schweizer Elektrizitätsgesellschaften gut genutzt werden wie das Jahresergebnis 2019/2020 von Axpo zeigt. Dies dürfte auch für andere Schweizer Energieversorger gelten, wie die Erhöhung des finanziellen Ausblicks für das Geschäftsjahr 2020 durch die BKW zeigt.
Aus M&A-Sicht stand wiederum die Produktion von erneuerbaren Energien im Vordergrund. Mangels geeigneter Opportunitäten im Inland haben Schweizer Gesellschaften wie Atmosclear, B Capital Partners, Capital Dynamics, CS Energy Infrastructure Partners, EKZ, Fontavis oder re:cap global investors im Ausland entsprechende Investitionen getätigt. Dank regulierter Erträge und damit gut planbaren Free Cash Flows ist dieser Sektor weiterhin stabil unterwegs.
Im Zusammenhang mit der Neuregelung der Konzession für das Kraftwerk Reckingen erhielt der Kanton Aargau eine Aktienbeteiligung von 15.75% aus dem Heimfallverzicht, welche von der AEW Energie von CHF 24 Millionen übernommen wurde. TCFG hat damit eine weitere Transaktion im Zusammenhang mit einem Heimfall oder einem Rückkaufsrecht eines Schweizer Wasserkraftwerks begleiten dürfen und angesichts weiterer auslaufender Konzessionen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erwarten wir weitere entsprechende Transaktionen.
Im Nuklearbereich hat hingegen ewz bzw. die Stadt Zürich Ende November 2020 kommunizieren müssen, dass die Erfolgschancen einer Veräusserung der beiden Kernenergiebeteiligungen AEKB und KKG gering sind und daher die Verhandlungen mit zwei nichteuropäischen Interessenten nicht fortgeführt werden.
Im Gegensatz zu den Vorjahren haben im letzten Jahr doch einige Transaktionen bei den Verteilnetzbetreibern stattgefunden: An erster Stelle sei der Zusammenschluss von L'Energie de Sion-Région SA und Sierre-Energie SA per 01.01.2020 zu OIKEN genannt, womit der grösste Energieversorger im Kanton Wallis entstanden ist. Kleinere Transaktionen sind die mehrheitliche Übernahme von EW JAUN ENERGIE sowie eine Beteiligungsnahme in der Höhe von 10% an der Société électrique du Val-de-Travers durch Groupe E sowie die Übernahme des Stromnetzes von Romanel-sur-Lausanne durch Romande Energie. Angesichts der nun doch langsam bevorstehenden Marktöffnung in der Schweiz, könnten die M&A-Transaktionen in diesem Bereich Fahrt aufnehmen.

Für das Jahr 2021 erwarten wir weiterhin einen relativ regen Dealflow im Bereich der erneuerbaren Energien, welcher sich weiterhin im europäischen Ausland abspielen wird. Zudem werden sich die Schweizer Elektrizitätsversorgungsunternehmen nun auch rasch digitaler aufstellen müssen, was zu entsprechenden M&A-Transaktionen oder Beteiligungsnahmen führen wird. Insgesamt ist die Branche deutlich solider aufgestellt als nach der Finanzkrise 2008-2009, was grundsätzlich gute Voraussetzungen für ansteigende M&A-Aktivitäten sind.

Marc Möckli
+41 31 356 25 34

Nathalie Lädrach
+41 31 356 25 31

FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Das Börsenjahr 2020 wurde gestützt durch substanzielle Marktinterventionen von Notenbanken und Regierungen und konnte daher, trotz hoher Volatilität im Jahresverlauf, mit einem leichten Plus von 0.8% gegenüber dem Vorjahr abschliessen (Swiss Market Index). Die Corona-Pandemie hat keine Finanzkrise ausgelöst und hat sich daher auch nicht nachteilig auf die M&A-Aktivität innerhalb der Finanzbranche ausgewirkt – im Gegenteil.
Mit 8 angekündigten Bankentransaktionen war 2020 aus M&A-Perspektive ein sehr aktives Jahr (2019: 3 Transaktionen), in welchem die Konsolidierung weiter vorangeschritten ist und vorwiegend ausländisch beherrschte Banken zum Verkauf standen. So auch die Private Client Partners, welche von der M.M. Warburg & Co in Hamburg an die Banque Bonhôte verkauft wurde, die wir käuferseitig beraten haben.

Der Bereich der unabhängigen Vermögensverwalter hat sich ebenfalls durch eine erhöhte Deal-Aktivität gegenüber dem Vorjahr ausgezeichnet, wo zunehmend Privatbanken als Käufer auftreten; so zum Beispiel die PKB Privatbank, welche die Compagnia di Gestione Privata in Lugano übernommen hat.
Schliesslich war 2020 auch im Bereich der Versicherungsbroker ein weiteres Jahr mit hoher Aktivität und einer Vielzahl angekündigter Transaktionen. Hervorzuheben gibt es den Bereich der Krankenkassen, wo die führenden Anbieter in einer Branchenvereinbarung die Standards im Umgang mit Brokern festgelegt und die entsprechenden Anforderungen erhöht haben, insbesondere was die Kaltakquise, die Courtagen sowie die Ausbildung der Vermittler betrifft. Obwohl die Vereinbarung erst 2021 in Kraft tritt, haben gewisse Marktakteure bereits reagiert und es ist davon auszugehen, dass diese Veränderung weitere Transaktionen mit sich bringen wird. Wir durften hier die Krankenversicherung Groupe Mutuel gleich in zwei Transaktionen beraten: Einerseits bei der Übernahme eines Teams von 150 Mitarbeitenden und bestimmter Vermögenswerte des Maklerzentrums Schweiz AG sowie beim Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Neosana. Wir gehen davon aus, dass weitere Versicherer nachziehen und den Eigenvertrieb ebenfalls durch Zukäufe stärken werden.

Aufgrund von laufenden Gesprächen und erhaltenen Anfragen gehen wir allgemein davon aus, dass sich die erhöhte Deal-Aktivität in der Finanzbranche im Jahr 2021 fortsetzen wird, da Geschäftsmodelle weiterhin überprüft und der neuen Realität angepasst werden. Mit dem kürzlich angekündigten Verkauf der United Mizrahi Bank Switzerland an die Hyposwiss Privatbank hat die Mizrahi-Tefahot Bank mit Sitz in Tel Aviv das Transaktionsjahr 2021 bereits eröffnet. Wir sind sehr erfreut, dass wir hier verkäuferseitig beraten und so unseren Track-Record innerhalb der Finanzbranche bestätigen durften.

Frank Rolli
+41 44 287 22 60

Urs Huber
+41 44 287 22 63

HEALTHCARE

Trotz Covid-19 arbeiteten die Akteure des Gesundheitswesens auch im Jahr 2020 fleissig an Akquisitionen. Der M&A-Markt im Gesundheitswesen, der sich im Frühling 2020 vorübergehend abgeschwächt hatte, hat sich seit Juli in vielen Subsektoren gut erholt, und dieser Trend wird sich voraussichtlich auch im laufenden Jahr 2021 fortsetzen.
Es gab zahlreiche Transaktionen, an denen Schweizer Akteure im Gesundheitswesen beteiligt waren, sowohl im In- als auch im Ausland.

Mit der Übernahme der US-amerikanischen The Medicines Company für hohe USD 9.7 Milliarden hat Novartis 2020 eine grosse Akquisition abgeschlossen. Das Zielunternehmen hat ein neues Medikament (Leqvio) zur Behandlung eines hohen Cholesterinspiegels entwickelt, das gerade in Europa, aber noch nicht von der FDA, zugelassen wurde. Novartis hat auch das US-Augen-Gentherapie-Unternehmen Vedere Bio für USD 280 Millionen übernommen und hat gerade Pläne zur Übernahme von Cadent Therapeutics (Behandlung kognitiver Störungen) für bis zu USD 770 Millionen bekannt gegeben.
Nestlé setzt seine Strategie im Bereich der gesunden Ernährung fort und hat die Übernahme von Aimmune Therapeutics abgeschlossen. Der Wert des US-Unternehmens für Nahrungsmittelallergien beträgt USD 2.6 Milliarden. Das Unternehmen wird weiterhin unabhängig innerhalb von Nestlé Health Science agieren und die globalen pharmazeutischen Aktivitäten der Einheit betreuen. Nestlé hat zudem mit Allergan einen Kaufvertrag über den Erwerb von Zenpep, einem Medikament gegen Magen-Darm-Erkrankungen, abgeschlossen.
Darüber hinaus haben verschiedene in der Schweiz ansässige Private-Equity-Akteure erhebliche Mittel für Kapitalbeteiligungen im Ausland und in der Schweiz eingesetzt. Dazu gehören die Übernahme von LivaNova durch Gyrus Capital (Herzklappen, UK), Sophia Genetics (USD 110 Millionen, Data-Driven Medicine, Investorenpool), SpineArt (Orthopädie) und die Investitionen von Endeavour Vision in den USA, darunter Lumeon (Healthcare IT), Polares Medical (Transkathetertechnologie), Rapid Micro Biosystems (automatische Erkennung von mikrobieller Kontamination in der Produktion) und Intely-Care (Healthcare IT).

An Transaktionen auf dem Schweizer Markt hat es nicht gemangelt. Darunter wurde das Biotech-Unternehmen NBE-Therapeutics (Immuntherapie gegen Krebs) für EUR 1.2 Milliarden an Boehringer Ingelheim verkauft, was die grösste angekündigte Transaktion in der Schweiz darstellt. Ebenfalls erwähnenswert ist der Verkauf von Solvias, einem grossen CRO/CDMO-Unternehmen, an ein Private-Equity-Konsortium.

Die Notwendigkeit, die Covid-19-Pandemie zu beenden, hat den Prozess der Markteinführung neuer Therapien verändert. Der beschleunigte Prozess der Entwicklung und der Validierung von klinischen Studien wird sicherlich zu nachhaltigen Produktivitätssteigerungen in vielen Therapiebereichen führen.

Olivier Chantre
+41 22 705 14 82

Marc Möckli
+41 31 356 25 34

IT UND TELECOM

Im vergangenen Jahr gab es im Schweizer IT- und Telecom-Markt total 133 M&A-Transaktionen und zwar in folgenden Teilbereichen: Neben den Bereichen Cloud-Lösungen und IT/ Technologie-Beratung (je 8 Transaktionen) sowie IT Security (6 Transaktionen) gab es die meisten Deals wie bereits im Vorjahr im Bereich Software (22 Transaktionen). Die aktivsten Käufer aus der TMT-Branche waren dieses Jahr Ufenau Capital Partners (7 Transaktionen) sowie UBS und Ringier (je 5 Transaktionen). Den dritten Platz teilen sich mit je 3 Transaktionen SoftwareONE (Vorjahr Rang 1), Grapha Holding, die Schweizerische Mobiliar und die Beteiligungsgesellschaft ACE & Company. Die Transaktionsanzahl im IT- und Telecom-Umfeld entspricht einer Zunahme von 75% im Vergleich zum Vorjahr und machte damit den Rückgang von 2019 mehr als wett. Dies ist für das Corona-Jahr eigentlich recht erstaunlich, erklärt sich aber mit der allgemeinen Durchdringung der Digitalisierung in alle Branchen und Funktionen unseres Wirtschaftslebens.

Die grösste Transaktion war mit einem Transaktionswert von CHF 6.55 Milliarden das «Reverse Takeover» der Sunrise durch upc, bzw. deren Muttergesellschaft Liberty Global; eine Transaktion, welche im Vorjahr noch in umgekehrter Richtung an der Weigerung der Aktionäre von Sunrise (allen voran Freenet) gescheitert ist. Ferner haben die Insight Venture Partners ihre Minderheitsbeteiligung an der in Baar domizilierten Veeam Software zu einer Totalübernahme mit einem Transaktionswert von CHF 4.87 Milliarden ausgebaut.

Entgegen der nach dem letzten «Crypto Winter» erwarteten M&A-Zunahme von Blockchain-Transaktionen identifizierten wir nebst diversen Start-up Finanzierungen bloss eine klar dieser Technologie zuzuordnende Transaktion, nämlich eine Minderheitsbeteiligung von Orell Füssli an der Procivis, welche DLT-basierte Sicherheitssysteme entwickelt.

Im laufenden Jahr rechnen wir mit der teilweisen Fortführung bestehender Trends durch Deals in den Bereichen Cloud und IT Services, Cyber Security sowie Digital Transformation Services (Strategieberatung, Change Management und Automatisierungslösungen für jegliche Art von CRX-Anwendungen) in Folge des starken Wachstums im E-Commerce-Bereich während des Corona-Jahres 2020. Aber auch eine Zunahme im Bereich Fintech, u.a. bei DLT-Systemen, ist möglich, nicht zuletzt wegen der dieses Jahr in Stufen einzuführenden DLT-Gesetzgebung in der Schweiz und der seit dem vierten Quartal 2020 starken Wertzunahme der bekanntesten Digitalwährungen (Bitcoin, Ether, Ripple usw.).

Urs Huber
+41 44 287 22 63

Amra Sabotic
+41 44 287 22 51

KONSUMGÜTER

Der Konsumgütermarkt ist vielschichtig und daher von der Corona-Krise unterschiedlich betroffen. Während einzelne Bereiche wie Lebensmittel, Lieferservice, Kommunikation oder Multimedia im vergangenen Jahr einen Aufschwung erlebten, sind andere Bereiche stark vom Virus und den behördlichen Massnahmen betroffen. Dazu zählen vor allem die Gastronomie und Hotellerie, die Unterhaltungsbranche, der Tourismus sowie die Reisebranche.

Trotz Corona blieb die M&A-Aktivität im Konsumgütersektor mit insgesamt 52 Transaktionen auf praktisch gleichem Niveau wie im Vorjahr (53 Transaktionen). Dabei waren Nestlé und Swiss Industry Ventures mit je drei Transaktionen beteiligt. Während Nestlé im Bereich Tierfutter und Kollagenprodukte (Mehrheitsbeteiligung) sowie Recycling (Minderheitsbeteiligung) investierte, setzte Swiss Industry Ventures durch die Übernahme von drei Firmen die Konsolidierung im Schweizer CBD-Markt fort.

Gemessen an den publizierten Transaktionsvolumen stellt die im November 2020 angekündigte Übernahme der Findus Switzerland AG durch die Nomad Foods Limited für CHF 130 Mio. die grösste Konsumgüter-Transaktion dar. Durch diese Transaktion gehören zukünftig alle Unternehmen der Tiefkühlkostmarke Findus zu Nomad Foods. Der Vollzug der Transaktion ist für das zweite Quartal 2021 geplant.

Wie im vergangenen Jahr von uns erwähnt, hat die Migros ihre strategische Fokussierung auf das Kerngeschäft weiter vorangetrieben und ist durch zwei Veräusserungen in Erscheinung getreten. So wurde Globus an die Luxuswarenhausgruppe bestehend aus Signa (Österreich) und Central Group (Thailand), welche u.a. die KaDeWe-Gruppe besitzt, verkauft. Zusätzlich hat die Migros das Shopping Center Glattzentrum in Zürich an die Swiss Life Versicherung verkauft, da das Immobiliengeschäft aus Sicht der Migros-Geschäftsführung keinen strategischen Schwerpunkt darstellt. Über die beiden Transaktionswerte wurde Stillschweigen vereinbart. Mit den Verkaufserlösen wird Migros ihre digitalen Vertriebskanäle sowie ihre Convenience- und Gesundheitsangebote weiter ausbauen.

Auch im kommenden Jahr wird der Konsumgütermarkt erheblich durch Corona beeinflusst. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Situation und damit die betroffenen Branchen durch die verordneten Massnahmen sowie Impfungen der Bevölkerung erholen werden. Der Online-Handel, nachhaltig hergestellte Artikel sowie Gesundheitsprodukte werden weiter eine grosse Bedeutung haben.

Trotz Unsicherheit verlief das Jahr 2020 im Konsumgütermarkt positiv. Die jüngsten Entwicklungen hinsichtlich Corona deuten auf eine Verbesserung der Lage hin, weshalb wir für 2021 einen Anstieg der M&A-Aktivität erwarten.

Mischa Perrenoud
+41 31 356 25 30

Miró Feller
+41 44 287 22 58

MASCHINEN

Die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie («MEM-Branche») muss im Geschäftsjahr 2020 erneut eine schlechte Geschäftsentwicklung in Kauf nehmen.

Die Auftragseingänge stiegen anfangs 2020 wieder etwas an, aber die Branche wurde dann von der Corona-Pandemie stark betroffen. Die Beeinträchtigung der globalen Lieferketten liess die Konjunktur branchenübergreifend einbrechen und belastete den ohnehin schwachen Geschäftsgang der Maschinenindustrie. Die Auftragseinbrüche führten dazu, dass 80% der MEM-Unternehmen gezwungen waren, Kurzarbeit zu beantragen. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr die Exporte in die EU, welche für den Schweizer Maschinenbau den wichtigsten Absatzmarkt darstellen, durch die Aufwertung des Schweizer Frankens negativ beeinflusst. Der im zweiten Halbjahr wieder schwächere Schweizer Franken dürfte sich positiv auf die Exporte des laufenden Jahres auswirken.

Trotz des schlechten Geschäftsgangs halten sich die Bewertungsmultiples per Ende 2020 relativ konstant gegenüber dem Vorjahr: Im vierten Quartal 2020 liegt der EBITDA-Trading Multiple für eine kotierte Schweizer Peer Group bei 8.3x.

Mit gesamthaft 68 Transaktionen im Jahr 2020 lag die M&A-Aktivität in der Schweizer Industrie etwas tiefer als im Vorjahr, als 78 Transaktionen verzeichnet wurden. Dabei wurde die Transaktionsaktivität vielfach durch finanzielle Investoren geprägt. So beteiligte sich die Schweizer Private Equity Firma CGS Management gleich zweimal in diesem Jahr an einer Transaktion im Bereich Maschinenindustrie. Zum einen übernahm CGS das Traditionsunternehmen Kalt Maschinenbau von der bisherigen Eigentümerfamilie Winkler. Das in der Ostschweiz ansässige Unternehmen ist ein international führender Spezialist für Käserei-, Molkerei- und Verfahrenstechnologie. Weiter hat CGS über die Portfolio-Gesellschaft EOL Packaging Experts die Mehrheit an der BMS Maschinenfabrik erworben. Der Westschweizer Maschinenhersteller Bobst hat eine Mehrheitsbeteiligung von 51 Prozent am deutschen Industrieunternehmen Cito-System erworben. Das Management des Unternehmens hält die übrigen 49 Prozent. Die Akquisition steht im Zusammenhang mit der Strategie von Bobst, alle Schlüsselkomponenten, die zur Verpackungsherstellung beitragen, zu integrieren.

Weiter ist zu erwähnen, dass im Juni 2020 die neu gegründete V-ZUG Holding aus der 100-jährigen Metall Zug ausgegliedert wurde. Mit dem Listing wurde Eigenkapital in der Höhe von CHF 463 Millionen aufgenommen. Metall Zug AG hält weiterhin rund 30% an der V-ZUG Holding und bleibt Ankeraktionär.

Indikatoren deuten darauf hin, dass 2021 wieder mehr Zuversicht in den Märkten der Maschinenbauunternehmen entstehen könnte. Daher rechnen wir im kommenden Jahr mit steigender M&A-Aktivität in der Maschinenindustrie, insbesondere von Finanzinvestoren. Ebenfalls möglich sind Konsolidierungstendenzen innerhalb der Branche, da viele Unternehmen von Corona stark betroffen sind und unter Verkaufsdruck gekommen sind.

Beat Unternährer
+41 44 287 22 50

Miró Feller
+41 44 287 22 58

TRANSPORT UND LOGISTIK

Das Pandemiejahr 2020 hat vor Augen geführt, wie wichtig das Funktionieren der Realgüterwirtschaft und der entsprechenden Versorgungsketten ist und dass insbesondere der Logistik und der Beschaffung in diesem Bereich eine wesentliche Rolle zukommt. Die Logistikdienstleister haben im Pandemie-Jahr zusätzliche Kapazitäten geschaffen – auch weil der Online-Handel einen Boom wie nie zuvor erlebt hat. Auf der anderen Seite hat der Stückgutverkehr aufgrund tieferer Produktionsniveaus teilweise gelitten. Der positive Schein des starken Umsatzwachstums im Paketdienst trügt jedoch, zumal ein Margendruck in der Branche herrscht und für die kurzfristige Kapazitätserhöhung erhebliche Zusatzkosten anfielen.

Im Jahr 2020 wurden deutlich weniger Transaktionen im Bereich Transport und Logistik verzeichnet als in den Vorjahren, im zweiten Halbjahr hat sich der M&A-Markt jedoch wieder etwas erholt. In der ersten Jahreshälfte fanden mit der Übernahme der Nova Traffic durch das Invision-Portfoliounternehmen Schneider sowie der Übernahme des Supply-Chain-Geschäftes der DHL Logistics (Schweiz) durch Fastlog dennoch zwei spannende Transaktionen statt.
Im Jahresendspurt gab es eine bedeutende Transaktion mit Schweizer Beteiligung. Im Dezember 2020 veräusserte die HNA Group die Mehrheit an Swissport International, dem globalen Leader in den Bereichen Flugzeugabfertigung, Flughafen-Bodendiensten und Luftfracht-Dienstleistungen. Im Rahmen einer Restrukturierung wurde das Eigentum an die Fremdkapitalgeber übertragen. Die Präsenz von Schweizer Finanzinvestoren im Transport- und Logistikmarkt wurde mit der Übernahme eines signifikanten Anteils an der italienischen Mautgesellschaft Telepass durch Partners Group verstärkt. Mit dem Einstieg der Schweizer soll Telepass vom führenden italienischen Anbieter elektronischer Mautsysteme zu einem paneuropäischen Anbieter werden. Swiss Life Asset Managers war in einem ähnlichen Bereich ebenfalls akquisitorisch tätig: In einem Konsortium mit weiteren Finanzinvestoren hat Swiss Life Asset Managers 81% der Anteile am portugiesischen Verkehrsinfrastrukturunternehmen Brisa-Auto Estradas de Portugal erworben - bei einem Unternehmenswert von über EUR 3 Milliarden. Die Transaktion wird die Position von Brisa stärken und zur Entwicklung einer wichtigen Transportplattform in Portugal führen.

In den Schweizer Bergen sind die Investitionen trotz Krisenjahr nicht ausgeblieben – die Schweizer Bergbahnen haben im Jahr 2020 11 Projekte fertig gestellt und weitere 15 Seilbahnprojekte sind für das Jahr 2021 geplant. Allein die Zermatt Bergbahnen haben im Jahr 2020 CHF 60 Millionen in Bahnanlagen investiert. Zudem können Projekte vom Winter 2019/2020 wie das V-Projekt in Grindelwald oder die Projekte Schilthorn 20XX und Titlis 3020 erwähnt werden. Insbesondere die Anbindung an den öffentlichen Verkehr gewinnt stark an Bedeutung wie die neuen Bahnterminals in Fiesch und Grindelwald zeigen. Wir gehen davon aus, dass sich die Zwei-Klassen-Gesellschaft bei den Schweizer Bergbahnen noch verstärken wird, da kleinere Bahnen bzw. Gebiete mit einem weniger umfangreichen Angebot entsprechende Investitionen kaum finanzieren können.

Wir erwarten für das laufende Jahr 2021 weitere Transaktionen und Restrukturierungen im Bereich Transport und Logistik, der Konsolidierungsdruck ist weiterhin vorhanden. Zudem wird die Entwicklung der anhaltenden Pandemie die Branche nachhaltig prägen und die Deal-Aktivität beeinflussen.

Frank Rolli
+41 44 287 22 60

Nathalie Lädrach
+41 31 356 25 31

LEAGUE TABLE

Rang	Berater	Anzahl Transaktionen
1	UBS Investment Bank	194
2	Credit Suisse	171
3	PwC	167
4	**TCFG**	**140**
5	EY	134
6	Global M&A Partners	118
7	KPMG	99
8	BDO	94
9	Goldman Sachs	75
10	Oaklins	67
11	Rothschild	61
12	Lazard	52
13	J.P. Morgan	51
14	Deloitte	51
15	Altium Capital	45

Quelle: Mergermarket Auswahl: Transaktionen zwischen 01.08.2000 (Gründungsdatum TCFG) und 31.12.2020; Target in der Schweiz; es sind nicht alle Transaktionen von TCFG erfasst.

TRANSAKTIONEN 2020

MIZRAHI TEFAHOT

has announced to sell its Swiss subsidiary United Mizrahi Bank Switzerland to

HYPOSWISS PRIVATE BANK

TCFG acted as lead advisor to the seller

Mizrahi-Tefahot
M&A, Unternehmensverkauf
Finanzdienstleistungen 2020

emitec emitec mesomatic

have sold a participation to

Family Office & Management

TCFG acted as lead advisor to the seller

Emitec Group
M&A, Nachfolgeregelungen, Management Buy Out & Buy In
Industrie 2020

sisa

has been sold to

WiseTech GLOBAL

TCFG acted as lead advisor to the seller

Sisa Studio Informatica
M&A, Unternehmensverkauf
IT, Medien und Telecom 2020

excelya

has acquired

KOEHLER eClinical

TCFG acted as financial advisor to the buyer

Excelya
M&A, Unternehmenskauf, Corporate Finance
Healthcare 2020

Groupe Mutuel Assurances Versicherungen Assicurazioni

has acquired a majority stake in

neósana

TCFG acted as lead advisor to the buyer

Groupe Mutuel
M&A, Unternehmenskauf
Finanzdienstleistungen 2020

Groupe Mutuel Assurances Versicherungen Assicurazioni

has acquired a team of 150 professionals from

Maklerzentrum Schweiz AG

TCFG acted as lead advisor to the buyer

Groupe Mutuel
M&A, Unternehmenskauf
Finanzdienstleistungen 2020

die Mobiliar

has participated in the Series C financing round of

nexxiot the source of flow

TCFG acted as financial advisor to Mobiliar

Mobiliar
Corporate Finance, Venture Capital, Finanzierungen
Finanzdienstleistungen 2020

BONHÔTE BANQUIERS DEPUIS 1815

has acquired

PRIVATE CLIENT PARTNERS FAMILY OFFICE BANK

TCFG acted as lead advisor to the buyer

Banque Bonhôte
M&A, Unternehmenskauf
Finanzdienstleistungen 2020

RaceAnalyse Safe - Fun - Fast

has raised

Private Funds

TCFG acted as financial advisor to RaceAnalyse

RaceAnalyse
Corporate Finance, Venture Capital, Finanzierungen
IT, Medien und Telecom 2020

BÜCHEL BETON BÜCHEL RECYCLING BÜCHEL LOGISTIK

has been sold to

Private Investors

TCFG acted as lead advisor to the sellers

Wilhelm Büchel Betonwerk
M&A, Nachfolgeregelungen, Unternehmensverkauf
Chemie, Bau und Rohstoffe 2020

AEW Ihre Energie.

has acquired an additional participation of 15.75% in

RKR

TCFG acted as financial advisor to the buyer

AEW Energie
M&A, Unternehmenskauf, Unternehmensbewertungen
Energie und Versorgung 2020

Fagron

has sold through a Management Buy Out

Technology

TCFG acted as lead advisor to the seller

Fagron
M&A, Unternehmensverkauf, Management Buy Out & Buy In
Healthcare 2020

INDIE BIO

has invested in

BioLumen

TCFG acted as financial advisor to BioLumen

BioLumen
Corporate Finance, Finanzierungen
Healthcare 2020

mechtec engineering | development | application

has been sold to a

Private Investor

TCFG acted as lead advisor to the seller

Mechtec
M&A, Nachfolgeregelungen, Unternehmensverkauf
Industrie 2020

EVERSYS swiss espresso systems

has acquired

delisys

TCFG acted as lead advisor to the buyer

Eversys
M&A, Unternehmenskauf
Konsumgüter und Detailhandel 2020

Ihr nächster Deal

?

BERN

Thunstrasse 23
CH-3005 Bern
Phone +41 31 356 25 25

GENF

Rue du Cloître 2-4
CH-1204 Genf
Phone +41 22 705 14 85

ZÜRICH

Beethovenstrasse 11
CH-8002 Zürich
Phone +41 44 287 22 55

LUGANO

TCFG Lugano SA
Via Guido Calgari 2
CH-6900 Lugano
Phone +41 91 924 02 90

info@tcfg.ch
www.tcfg.ch
www.cdiglobal.com

CDI Global Corporate Finance Netzwerk:

Amsterdam, Antwerp, Berlin, Bern, Boca Raton, Boston, Brüssel, Chattanooga, Chicago, Cincinnati, Cleveland, Dallas, Denver, Düsseldorf, Frankfurt, Genf, Gothenburg, Guangzhou, Ho Chi Minh City, Hong Kong, Kristiansand, Las Vegas, London, Los Angeles, Lugano, Madrid, Mailand, Melbourne, Montevideo, Montreal, Mumbai, München, New York, Oslo, Paris, Phoenix, Pittsburgh, Poznań, Princeton, Pune, Santiago, Sao Paulo, Seattle, Shanghai, Singapur, Stockholm, Sydney, Tokyo, Wien, Zürich

IMPRESSUM

Herausgeber:
TCFG

© 2021 TCFG
All Rights Reserved.

Änderungen, Anregungen etc.:
info@tcfg.ch, +41 31 356 25 25

TCFG We make transactions happen.